

STELLUNGNAHME zum Antrag GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom: 13.11.2013 eingegangen: 13.11.2013	Gremium:	57. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	21.01.2014 2013/0221 15 öffentlich Dez. 6
Zeitplan für die Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans		

- Kurzfassung -

Es ist geplant, dem Gemeinderat alle zwei Jahre ausführlich über den Fortschritt im Rahmen eines Monitorings zu berichten (siehe Maßnahmen V2 im VEP). Im Rahmen des Berichtes Ende 2014 kann ein Zeitplan mit überarbeiteter Prioritätenliste vorgelegt werden.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Kontierungsobjekt:		Kontenart:			
Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Mobilität		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Die Stadtverwaltung stellt einen Zeitplan für die Umsetzung des VEP auf und stimmt ihn mit dem Gemeinderat ab

Die Stadtverwaltung bearbeitet zurzeit einige Strategien, Projekte und Maßnahmen aus dem VEP sowohl im Tagesgeschäft als auch mit Focus der Umsetzung des VEP. Beispielfhaft kann genannt werden:

- Implementierung der ÖV-Maßnahmen und der Multimodalität im Nahverkehrsplan für die Stadt Karlsruhe,
- Vorbereitung des Netzwerkes Schule und Mobilität,
- Konkretisierung eines VEP-Projektes im Rahmen von Förderprojekten wie z. B. dem grenzüberschreitenden Projekt D-A-CH oder Smarter City (betriebl. Mobilitätsmanagement, Ausbau CarSharing, ...),
- Weiterentwicklung des Bausteins Radverkehr,
- Strukturierung und weitestgehende Vermeidung von Gehwegparken.

Hierzu wurden die Zuständigkeiten für die einzelnen Maßnahmen auf Dienststellen und/oder Arbeitsgruppen heruntergebrochen.

Es ist geplant, dem Gemeinderat alle zwei Jahre ausführlich über den Fortschritt im Rahmen eines Monitorings zu berichten (siehe Maßnahmen V2 im VEP). Im Rahmen des Berichtes Ende 2014 kann ein Zeitplan mit überarbeiteter Prioritätenliste vorgelegt werden.

Dabei ist vor allem eine zügige Entscheidung über zusätzliches Personal erforderlich.

Es ist richtig, dass die Umsetzung auf Grund von mangelndem Personal und wegen der großen Fülle der Maßnahmen sowie weiterer anstehender Aufgaben eher schleppend vorangeht.